

nisator gewählt. Ich bin beauftragt, dem Parteitag die Grüße aller Bauschaffenden der Großbaustelle zu übermitteln.

Wir bauen in Boxberg gemeinsam mit Genossen aus der Sowjetunion ein Wärmekraftwerk mit einer Leistung im Endausbau von 3000 Megawatt. Das Kraftwerk Boxberg ist für unsere Volkswirtschaft von außerordentlicher Bedeutung, da es in den Jahren 1971 bis 1975 den ständig steigenden Energiebedarf unserer Republik decken muß. Die Zurverfügungstellung von ausreichender Elektro-Energie ist eine wichtige Voraussetzung zur Meisterung der technischen Revolution und damit für die Vollendung des Sieges des Sozialismus in der DDR.

Welche Aufgaben stehen jetzt vor allen Bauschaffenden der Großbaustelle und besonders vor uns als Parteigruppe?

In erster Linie muß sich das gesamte Kollektiv der Baustelle mit allen zur Verfügung stehenden Kräften und Fähigkeiten dafür einsetzen, daß die für den Bau bereitstehenden Investitionsmittel so rationell wie möglich und mit höchstem Nutzeffekt eingesetzt werden. Dabei kommt es insbesondere darauf an, den Aufwand an Baukapazität maximal zu senken und alle Wege zu nutzen, um mit den geringsten Kosten an jedem Arbeitsplatz auszukommen. Das Ziel muß sein, in enger sozialistischer Zusammenarbeit mit den sowjetischen Genossen das Kraftwerk Boxberg in kürzester Zeit mit bester Qualität und dem geringsten Aufwand aufzubauen.

Die Parteigruppe ist die kleinste Zelle unserer Parteiorganisation. Von ihr müssen alle Zielstellungen und Forderungen unserer Partei unmittelbar in das jeweilige Kollektiv hineingetragen werden, um alle Kollegen für das große Aufbauwerk zu gewinnen.

Besonders beim Anlauf einer Großbaustelle ist es die erste Aufgabe der Parteigruppe, ein bewußtes und schlagkräftiges Kollektiv zu schaffen, wobei die übergeordneten Leitungen ihr Hilfe und Unterstützung geben müssen. Das ist besonders deshalb wichtig, weil in dieser Situation ständig neue Genossen und Kollegen zur Baustelle kommen, das gegenseitige Kennenlernen eine gewisse Zeit benötigt und durch die oft weit entfernten Heimatorte der einzelnen die schnelle Kontaktaufnahme erschwert wird.

Ein Kollektiv wächst am schnellsten zusammen, wenn ihm gemeinsame Aufgaben gestellt werden, zu deren Lösung die Mitarbeit eines jeden einzelnen erforderlich ist, Aufgaben, die zur Voraussetzung haben, daß sich einer auf den anderen verlassen kann.

Auf der Grundlage des Wettbewerbes gilt es, die Entwicklung der Brigaden der sozialistischen Arbeit zu fördern, um dort in der täglichen Aus-